

Sucht nach extremer Herausforderung

Eine Sucht nach extremen Herausforderungen kann Michael Odenwald nicht leugnen. Nach erfolgreichem Finish bei der Double Ultra Triathlon – WM in Österreich Ende Mai wagt er sich zum zweiten Mal ans ultimative Triathlon – Level: Am Freitag, 27. Juli, fällt für ihn und 52 weitere Athleten der Startschuss zur Triple Ultra Triathlon – WM in Lensahn.



erschienen am Mittwoch, 25. Juli 2007

von Andreas Brode (ab)

Bereits gestern brach der Lüdenscheider auf, um in Holstein in einem Klassenzimmer Quartier zu beziehen. Mit zum Team gehören wieder sein Sohn Lukas und seine Schwester Bettina, die ihn bereits in Neulengbach rund um die Uhr betreut haben. "Das ist für sie so anstrengend wie für mich selbst, aber ohne ihre Unterstützung ginge es nicht", so Odenwald.

Um 7.00 Uhr in der Früh fällt der Startschuss über 11,4 km Schwimmen. Angesichts der großen Resonanz starten die Aktiven nicht nur im Lensahner Waldschwimmbad, dort gehört Odenwald zu einem 42er – Feld, sondern auch im Freibad Kellenhusen.

Bei 228 Bahnen über jeweils 50 Meter droht nicht nur ein Drehwurm, die Athleten müssen sich auch die Kräfte für die weiteren Herausforderungen einteilen.

Schließlich folgen 540 km Radfahren auf einer zwar flachen, aber windanfäll-

ligen Strecke. Der Rundkurs ist 67 – mal zu durchfahren. Zum Abschluss haben die Teilnehmer noch die dreifache Marathondistanz vor der Brust und umrunden dabei 96 – mal den Lensahner Schützenplatz.



"Das ist der härteste Sport der Welt", rühmen sich die Veranstalter der 16. Auflage, und diese Aussage würde Odenwald – 2003 Finisher knapp unter dem 58 Stunden Limit – sofort unterschreiben. Dabei sieht er seine eigenen Leistungen eher entspannt, will sich nicht in den Vordergrund drängen.

Seit Neulengbach habe er nur noch locker trainiert: "Mehr als fünf bis sechs Stunden pro Woche waren es nicht." Hinzu kam der Radmarathon des RCL. "Das war die Hölle. Wenn man den besteht, kann einen nichts mehr schocken", hat Odenwald auch die seiner Ansicht nach dürftige Verpflegung irritiert. Schonung war zwischenzeitlich auch wegen einer Entzündung am Schienbein angesagt, die ihm in Neulengbach zugesetzt hatte. "Das ist alles ausgestanden. Ich hoffe, dass es im Wettkampf nicht wieder auftritt."

Der Israeli Vadim Suraev, Sieger in Neulengbach, wurde inzwischen des Dopings mit Cannabis überführt und (nur) bis zum 31. Dezember 2007 gesperrt. Suraev gab "persönliche Probleme" an, Weltmeister ist nun der Schweizer Adrian Brennwald. "Ich verstehe die Leute nicht, weil man sich doch auch selbst betrügt", bezog Odenwald gegenüber der WR zum Thema Doping Stellung: "Schade, dass es uns auch erreicht hat."

Erstmals in zwei Bädern

HINTERGRUND

- Die Pastaparty am Donnerstag, 26. Juli, läutet abends ab 18.30 Uhr die 16. Triple Ultra Triathlon – WM in Lensahn ein.
- Der offizielle Startschuss erfolgt am Freitag, 27. Juli, um 7.00 Uhr.
- Wegen der hohen Teilnehmerzahl – 53 Athleten haben gemeldet – wird erstmals in zwei Bädern geschwommen.
- Die Distanzen betragen 11,4 km Schwimmen, 540 km Radfahren und 126,6 km Laufen. Das sind 228 Bahnen im 50 m – Becken, 67 Runden auf dem Rad und 96 Laufrunden à 1,32 km am Schützenplatz Lensahn.
- Das Zeitlimit beträgt 58 Stunden.
- Startvoraussetzung ist eine erfolgreiche Teilnahme an einem Ironman – Triathlon in 2006 oder 2007. Ein preiswerter Spaß ist die Teilnahme nicht: Allein an Startgeld sind 300 Euro fällig.